
Aus gemeinem Salze ein Del zu machen, das
 aller Fäulniß und Verderbniß widersteht.

Schmelze gemeines Salz, und wenn es erkaltet ist, stell
 es an ein feuchtes Ort, daß es sich von selbst auflöse.
 Dann filtrire die Solution so oft, bis keine Feces mehr zu-
 rückbleiben, und setze sie 2 Monath in Roßmist. Darauf
 distillir's im stärksten Feuer, und scheide durch das Baad
 das Phlegma von dem blichten Liquor.

Was immer der Fäulung unterworfen ist, kann, wenn
 es in diesen Liquor getunkt wird, viele Jahrhunderte unver-
 seht erhalten werden.

Raphael Volateranus erzählt, daß man zur Zeit Papsts
 Alexanders VI. in einem alten Grabe bey Albonia den Leich-
 nam eines außerordentlich schönen Frauenzimmers noch so
 unversehrt und vollkommen fand, als wenn es erst zur selb-
 gen Stunde verstorben wäre, da doch die im Marmor be-
 findliche Inschrift anzeigte, daß es schon über 1300 Jahre
 da begraben lag.

Man glaubte daher allgemein, daß der Leichnam mit
 diesem Liquor müsse balsamirt worden seyn.

Ein